



2020/21

Umweltbericht

der Lafim-Diakonie



Inhalt

Vorwort	2
Einleitung	3
Fünf neue Pilotstandorte	4
Evangelisches Seniorenzentrum Haus Wilhelmsdorf	5
Pflegeberatung Oranienburg	5
Tagespflege an der Nicolai Kirche	6
Evangelisches Seniorenzentrum Richard Kirstein	6
Standort Kirchhofstraße	7
Das Umweltmanagement nimmt Fahrt auf	8
Schafe schlafen bei uns im Hotel	9
Aktion Klimafasten – die Schöpfung im Blick	9
Bei Fliedners wird jetzt noch frischer gekocht	9
Bald Trinkwassersprudler im Ev. Seniorenzentrum in Finsterwalde	9
Wir verwenden nur noch Recyclingpapier	10
Klimaschutzprojekt und Kompensation	10
Elektro-Fuhrpark bei der Sozialstation in Oranienburg	11
E-Mobilität jetzt auch für Dienstwagen	11
Wäschepaketfolie mit 40 % Recyclinganteil	11
Dienstbekleidung der LDMA größtenteils made in Sachsen	12
Viel ist passiert in unseren Zentralen Diensten in Potsdam	13
Modernisierungsmaßnahmen bei den Immobilien nehmen Fahrt auf	14
Abfallkonzept im Ev. Seniorenzentrum Emmaushaus	14
Publikationen	15
Umweltteam	16
Umweltpolitik	17
Aktualisiertes Umweltprogramm der Lafim-Diakonie	18
Kennzahlenübersicht der Pilotstandorte	22
Ausblick Umweltmanagement – jetzt wird ausgerollt	24
Erklärung des kirchlichen Umweltrevisors	27



Die Heldinnen unserer Titelseite sind bretonische Zwergschafe.

Sie stehen in Chorin auf unserem Hotelgelände und unterstützen die Kolleg:innen bei der Pflege der Grünanlagen.



Tilman Henke

In Deutschland ist – auch durch das verheerende Flutereignis – das Bewusstsein deutlich gestiegen, dass der Klimawandel uns auch vor Ort betrifft und große Anstrengungen unternommen werden müssen, um diesem entschlossen entgegenzutreten. Die Konferenz *Diakonie und Entwicklung* – das höchste Gremium unseres Bundesverbandes – hat Nachhaltigkeitsleitlinien für die Diakonie verabschiedet. Wichtige Handlungsfelder sind u. a. Immobilien, Mobilität sowie eine Beschaffung, die Menschen- und Arbeitsrechte achtet und Ressourcen schont. Das Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahr 2035 ist klar festgeschrieben.

Vorwort

Seit unserem ersten Umweltbericht im Jahr 2019 hat sich viel getan – in der Welt und in der Lafim-Diakonie.

Die Lafim-Diakonie beschreitet diesen Weg bereits. Wir haben unsere CO₂-Emissionen aus dem Energieverbrauch, Fuhrpark und der Verpflegung über Klimaschutzprojekte ausgeglichen. Damit sind wir bereits das zweite Jahr in Folge CO₂-neutraler Anbieter diakonischer Leistungen in Brandenburg.

Angesichts der enormen Herausforderungen müssen wir möglichst effizient das Klima und unsere Mitwelt schützen und dürfen nicht nur in nationalen Grenzen denken. Wir haben uns bei der Kompensation deshalb für Projekte in Indien und Malawi entschieden, die neben dem Klima zusätzlich Armutsbekämpfung und Gesundheitsförderung im Blick haben. Mit einer Summe von über 160.000 € haben wir hochwertige Projekte der Kompensationsanbieter *Klima-Kollekte* und *Climate Partner* gewählt. Diese sind zusammen mit uns und 1.200 weiteren Unternehmen Unterstützer der Allianz für Entwicklung und Klima, einem aktiven Klimaschutznetzwerk.

Unser vordringliches Ziel bleibt die schrittweise Reduzierung der klimaschädlichen Emissionen vor Ort in unseren 120 Einrichtungen. Bereits um 27 % konnten

wir diese seit 2017 reduzieren. Wir sind motiviert, weiterhin auch „dicke Bretter zu bohren“ und hoffen auf verbesserte Rahmenbedingungen durch die neue Bundesregierung, um unsere Vision einer CO₂-neutralen Lafim-Diakonie bis 2035 zu erreichen.

Um neben der Umwelt auch alle anderen Aspekte der Nachhaltigkeit systematisch zu gestalten, sind wir seit 2020 Mitgliedsunternehmen der Gemeinwohlökonomie und sind auf dem Weg unsere erste Gemeinwohlbilanz zu erstellen.

Allen Mitarbeitenden, die ihren Beitrag dazu leisten, sei herzlich gedankt, insbesondere den Mitgliedern des Umweltteams und dem Umweltbeauftragten.

Tilman Henke
Kaufmännischer Vorstand
Vorstandsvorsitzender

Einleitung

Wir sind auf dem Weg hin zu einem ganzheitlich nachhaltigen diakonischen Arbeitgeber mit Vorbildcharakter.

Viel ist passiert seit unserem letzten Bericht im Jahre 2019. Wir sind mittendrin im Prozess, unsere Einrichtungen klimafreundlich zu gestalten, um unsere Vision einer CO₂-neutralen Lafim-Diakonie bis 2035 zu erreichen. Dafür wird in allen Bereichen nach Einsparpotenzialen und möglichen Alternativen geforscht und an deren Realisierung gearbeitet.

Doch es geht nicht nur um ökologische Aspekte. Auch Themen der sozialen Fairness, Optimierung der Arbeits- und Lebensbedingungen innerhalb der Lafim-Diakonie und eines noch stärkeren Miteinanders durch verbesserte Transparenz und Kommunikation stehen auf der Agenda. Wir sind auf dem Weg hin zu einem ganzheitlich nachhaltigen diakonischen Arbeitgeber mit Vorbildcharakter.

Aber lesen Sie selbst.

Die Kolleg:innen der Stabstelle für Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement Susanne Steiniger und Christian Schehle mit den Dienstfahrrädern der Zentralen Dienste.

Im Hintergrund sieht man zudem das Baugerüst für die energetische Dachsanierung des denkmalgeschützten Gebäudes.





Fünf neue Pilotstandorte

KIRCHLICHES
UMWELTMANAGEMENT

nachhaltig | umweltgerecht | glaubwürdig



Im Jahre 2019 haben wir erstmals in sechs unserer Einrichtungen das Umweltmanagement der Kirchen, den „Grünen Hahn“, etabliert. 2021 wird das Umweltmanagement nun auf fünf neue Einrichtungen ausgeweitet.

Im Folgenden geben wir einen Überblick der neuen Pilotstandorte.

Evangelisches Seniorenzentrum Haus Wilhelmsdorf



Wilhelmsdorf 21/22, 14776 Brandenburg

Das Seniorenzentrum liegt in einer großzügigen Parkanlage und verfügt über 80 vollstationäre und 5 Kurzzeitpflegeplätze. Die Wohnbereiche verteilen sich über drei Etagen. Die vertrauten Möbel der Bewohner:innen sind willkommen und sorgen für ein individuelles Wohngefühl.

Besondere Angebote wie Aroma- und Musiktherapie sorgen für einen abwechslungsreichen Alltag. Zudem besteht mit einer Buslinie eine gute Anbindung an die Innenstadt.

Das Haus Wilhelmsdorf möchte sich beim Thema nachhaltiger Verpflegung engagieren und die in die Jahre gekommene Heizungsanlage erneuern.

Details zu den geplanten Umweltschutzmaßnahmen finden Sie im Kapitel Umweltprogramm unter den Nummern 46, 50 und 57.

Pflegeberatung Oranienburg



Aderluch 44 a, 16515 Oranienburg

Die Pflegeberatung offeriert Dienstleistungen zu allen Fragen rund um die Betreuung und Pflege. In individuellen Beratungen und Informationsveranstaltungen werden Hilfestellung bei Entscheidungsfindungen, aber auch Informationen über Leistungen der Pflege- und Krankenkassen, sowie deren Finanzierung angeboten.

Zudem besteht ein ehrenamtlicher Helferkreis, welcher Menschen mit Unterstützungsbedarf in deren Häuslichkeit betreut und begleitet. Die ehrenamtlichen Kolleg:innen stehen im Fokus der Umweltziele der Sozialberatung.

Details zu den geplanten Umweltschutzmaßnahmen finden Sie im Kapitel Umweltprogramm unter den Nummern 46 und 47.

Tagespflege an der Nicolai Kirche



Bötzower Platz 4, 16515 Oranienburg

Die Tagespflegeeinrichtung liegt im Zentrum von Oranienburg in der Nähe des Schlosses. Die Räumlichkeiten befinden sich im Erdgeschoss und sind senio- ren- und behindertengerecht ausgestattet.

Insgesamt verfügt die Einrichtung über 12 Tagespflegeplätze. Neben der stunden- oder tageweisen Betreuung werden auch ein Fahrdienst und die Ver- mittlung von Dienstleistungen, z. B. Friseur und Physiotherapie, angeboten.

Ökologische Verbesserungen sollen durch Erneuerung der Beleuchtung und des Bodens im Aufenthaltsbereich realisiert werden. Zudem ist geplant, fair gehandelten Kaffee anzubieten.

Details zu den genannten Punkten finden Sie im Kapitel Umweltprogramm in den Umweltzielen 46, 51, 52 und 53.

Evangelisches Seniorenzentrum Richard Kirstein



Prenzlauer Allee 1-2, 17268 Templin

Das Seniorenzentrum liegt im Herzen von Templin und verfügt über 44 voll- stationäre Pflegeplätze, 2 Kurzzeitpflegeplätze und 25 Service-Wohnungen.

Ein besonderes Farb- und Namenskonzept im Inneren bietet Orientierung, und der große Garten lädt zum Verweilen ein. Es finden wöchentlich Andachten und Gottesdienste statt, und für Spaziergänge stehen ehrenamtliche Freund:innen des Hauses bereit.

Angedachte Umweltschutzmaßnahmen betreffen sowohl die Streuobstwiese als auch die Verpflegung.

Mehr Details zu den genannten und weiteren Punkten finden Sie im Kapitel Umweltprogramm in den Umweltzielen 46, 47, 50, 55 und 56.

Standort Kirchhofstraße



Kirchhofstraße 14, 14776 Brandenburg an der Havel

Die Wohnstätte / Besondere Wohnform für Menschen mit Beeinträchtigung befindet sich im Zentrum der Stadt Brandenburg a. d. Havel in der Kirchhofstraße 14. Auf dem Grundstück gibt es Grünfläche und einen alten Baumbestand. Das Stadtzentrum, der Bahnhof sowie der ÖPNV sind in wenigen Gehminuten erreichbar.

Die Wohnstätte / Besondere Wohnform bietet 22 Menschen mit geistiger- und schwerstfacher Behinderung ein Zuhause mit Ganztagsbetreuung. Unsere 31 Kolleginnen und Kollegen unterstützen und geben individuelle und intensive Hilfe bei der Tagesstrukturierung.

Am Standort befindet sich auch ein Freizeit- und Betreuungsdienst – Offene Hilfen- von Fliedners Lafim-Diakonie, welcher für Menschen mit Beeinträchtigung und deren Angehörige neben stundenweiser Pflegevertretung und Freizeit- und Bildungsangeboten, auch die Planung und Durchführung von Urlaubsreisen anbietet.

Ein weiterer Bereich vor Ort ist unser Team der Garten- und Landschaftspflege der Fliedners Werkstatt in Brandenburg a. d. Havel. Aktuell werden die Grünanlagen des nahegelegenen Neustädtischen Friedhofes, welcher sich in unmittelbarer Nähe zur Wohnstätte / Besonderen Wohnform befindet und zu den bedeutendsten des Landes Brandenburgs gehört betreut.

Im Sinne des Umweltschutzes sollen die Mülltrennung verbessert und die Brotbestellung flexibler dem tatsächlichen Bedarf angepasst werden. Hierdurch werden Abfälle und Lebensmittelverschwendung von vornherein vermieden. Durch Trinkwasserspender mit Festwasseranschluss soll der Transport von Flaschenwasser vermieden werden und für Besorgungen in der näheren Umgebung wird es Dienstfahräder geben.

Details zu den genannten Punkten und etlichen weiteren Maßnahmen finden Sie im Kapitel Umweltprogramm in den Umweltzielen Nr. 59 bis 69.



Bei Fliedners in der Küche wird jetzt zum Beispiel viel mehr geschält, geschnippelt und noch frischer – mit regionalen Produkten – gekocht.



Das Umweltmanagement nimmt Fahrt auf

Im Folgenden können Sie sich ein Bild von der Bandbreite und Vielfalt ausgewählter Umweltschutzmaßnahmen der Lafim-Diakonie während der letzten eineinhalb Jahre machen.

Schafe schlafen bei uns im Hotel

Die Heldinnen unserer Titelseite sind bretonische Zwergschafe. Sie stehen in Chorin auf unserem Hotelgelände und unterstützen die Kolleg:innen bei der Pflege der Grünanlagen. Sie wurden dort nach der Einführung des „Grünen Hahns“ im Jahr 2020 angesiedelt und brachten den Mitarbeitenden, aber auch den Gästen viel Freude.

Aufgrund von Corona sind die fleißigen Rasenmäher erst einmal wieder ausgezogen, aber der Versuch zeigt, dass die Tiere auch in der Alten- und der Behindertenhilfe eingesetzt werden könnten, um die Freizeit der uns anvertrauten Menschen zu verschönern.

Aktion Klimafasten – die Schöpfung im Blick

Die Aktion Klimafasten der Kirchen in Deutschland begleitete uns dieses Jahr durch die Fastenzeit. Wir hinterfragten in diesen 7 Wochen unser eigenes Handeln im Alltag, so zum Beispiel unser Mobilitäts-,

aber auch unser Konsumverhalten im Bereich Kleidung, Nahrung und digitale Medien.

Wöchentlich besuchten bis zu 120 Kolleg:innen die digitalen Andachten per Livestream, um sich dort von den vielen Anregungen und Tipps zur Umsetzung von gelebten Klimaschutz, beispielsweise durch vegane Ernährung oder Energiesparen, inspirieren zu lassen.

Bei Fliedners wird jetzt noch frischer gekocht

Bei Fliedners werden wochentags ca. 1000 Essen für Wohnstätten, Werkstätten und eine Schule gekocht.

Durch eine individuelle Anpassung und Diversifizierung der Tätigkeiten unserer Beschäftigten und Menschen mit Behinderung hat sich deren Arbeit positiv verändert. Früher lag der Schwerpunkt in der Küche beim Spülen. Heute wird viel mehr geschält, geschnipelt und noch frischer gekocht. Durch diese Maßnahme konnte der Einkauf von Convenience-Produkten von

65 auf nur noch 20 Prozent gesenkt werden. Das zahlt sich nicht nur geschmacklich aus – als Nebeneffekt sparen wir sogar etwas Geld beim Wareneinkauf. Dieses wird in den Aufbau von regionalen Zuliefererstrukturen reinvestiert.

Eine Kooperation mit einer lokalen Fleischerei ist bereits entstanden und für 2022 ist der Aufbau einer hauseigenen Gemüseproduktion geplant. Auch der Anteil der vegetarischen Menüs an der Essensausgabe steigt stetig, was sowohl der Umwelt, als auch der Gesundheit zugute kommt.

Bald Trinkwassersprudler im Ev. Seniorenzentrum in Finsterwalde

Flaschenwasser ist lange haltbar und leicht zu verteilen. Die Produktion und die Verteilung sind jedoch sehr energieintensiv.

Eine Wasserflasche aus Glas, wie wir sie in der Regel verwenden, wiegt zudem mindestens 350 g.

Kunststoffflaschen sind zwar leichter, schneiden aber bei der Ökobilanz laut Umweltbundesamt nicht unbedingt besser ab als Glasflaschen.

Leitungswasser ist eine naheliegende Alternative. Die Qualität unseres Trinkwassers aus dem Hahn wird in Deutschland streng kontrolliert – die Richtlinien der

deutschen Trinkwasserverordnung sind sogar strenger als die für Quell- und Mineralwasser. Bei Überprüfungen schneidet Leitungswasser in der Regel genauso gut oder sogar besser ab als Flaschenwasser.

Deshalb möchten wir für unser Seniorenzentrum am Schloss den Einsatz von Leitungswasser testen. Die

Frage, welche Flaschen und Karaffen für die alltägliche Handhabung geeignet sind, muss noch geklärt werden. Ebenso werden die Arbeitsabläufe für die Reinigung und Verteilung der Flaschen sowie Desinfektionspläne für die Zapfanlagen erarbeitet, um eine Verkeimung zu verhindern. Das Vorhaben wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Zuge des Projekts „Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen“ gefördert. Wir danken an dieser Stelle für die Zuwendung.



Wir verwenden nur noch Recyclingpapier

Seit Juli 2020 gibt es die zentrale Vorgabe für alle 120 Einrichtungen, nur noch mit dem „Blauen Engel“ zertifiziertes Recyclingpapier zu verwenden. Da so kein Baum zusätzlich gefällt werden muss, schonen wir die Umwelt und schützen wertvollen Lebensraum. Weiterhin wird im Recyclingprozess, im Vergleich zur Papierherstellung aus Frischfasern, 2- bis 5-mal weniger Wasser und 3- bis 4-mal weniger Energie benötigt. Papier kann problemlos bis zu 6 mal ohne Qualitätsverlust recycelt werden.

Klimaschutzprojekt und Kompensation

Wir sind uns des menschengemachten Klimawandels bewusst und deshalb im Jahre 2019 der „Churches for Future“-Bewegung beigetreten.

2020 haben wir in Potsdam am globalen Klimastreik teilgenommen, um für mehr Klimaschutz zu demonstrieren.

Im selben Jahr haben wir unsere Treibhausgasemissionen, welche größtenteils durch den Fuhrpark, die Verpflegung und die Heizung entstehen, über das indische Klimaschutzprojekt „Bagepalli Coolie Sangha“ der Klima-Kollekte kompensiert. Die Klima-Kollekte ist eine von kirchlichen Institutionen getragene Klimaschutzorganisation in Deutschland, Österreich und der Schweiz.

Das indische Projekt beruht auf dem Prinzip, dass es egal ist, wo auf der Erde Treibhausgase eingespart werden. In unserem Fall ersetzt das Projekt in Indien ineffiziente Feuerstellen, die mit Kohle und Holz befeuert wurden, durch Biogasanlagen. Dies spart CO₂ ein, wodurch dem Projekt CO₂-Zertifikate gutgeschrieben werden. Diese Zertifikate werden von uns gekauft und somit unser noch nicht vermeidbarer CO₂-Rucksack ausgeglichen. Insgesamt konnten so Emissionen von 10476 t CO₂ eingespart werden.

Elektro-Fuhrpark bei der Sozialstation in Oranienburg

Für die Sozialstation in Oranienburg haben wir pilothaft zwei E-Kleinwagen geordert. Hierbei war der Klimaschutzgedanke die treibende Kraft. Mittlerweile zeigt sich, dass es sich auch wirtschaftlich rechnen wird. Die „Spritkosten“ für Strom aus erneuerbaren Energien liegen mit 4,88 Euro deutlich unter den durchschnittlich 9,45 Euro für Benzin pro 100 Kilometer. Zusätzlich sparen wir auch die CO₂-Steuer, durch welche die Kosten für fossile Brennstoffe bis 2025 nochmals deutlich steigen werden. Somit amortisieren



Wäscherei Falkensee: Die ökologische Herausforderung zeigt sich hier bei der Verpackung der gewaschenen Kleidung.

sich die Kosten für die nötige Ladeinfrastruktur voraussichtlich binnen 3 bis 4 Jahren. Das kommende Jahr wird zeigen, inwieweit sich der Umstieg auf Elektromobilität in der Praxis bewährt und ein weiterer Ausbau vorangetrieben werden muss.

vergleichbar mit einem sparsamen Diesel. In Kombination mit unserem Ökostrom-Tarif und dem geplanten Ausbau der Ladeinfrastruktur ist dies ein wichtiger Schritt, unseren Fuhrpark in eine klimafreundliche Richtung zu lenken.

E-Mobilität jetzt auch für Dienstwagen

Unsere ca. 50 Kolleg:innen mit Dienstwagen können künftig auch E-Fahrzeuge wählen. Finanziell ist es in jedem Fall attraktiv, da der geldwerte Vorteil für reine Elektrofahrzeuge mit 0,25 % günstiger ist als der für Verbrenner mit 1 %. Dank der Förderung durch das Programm des des Umweltministeriums „Sozial & Mobil“ und den niedrigen Betriebskosten sind die Gesamtkosten auf die Leasingdauer von 3 Jahren

Wäschepaketfolie mit 40 % Recyclinganteil

Unsere Wäscherei und Werkstätte für Menschen mit Behinderung in Falkensee wäscht u. a. die Bewohnerwäsche unserer Pflegeeinrichtungen. Die ökologische Herausforderung zeigt sich hier bei der Verpackung der Kleidung. Etwa 1,5 t Plastikfolie verbraucht die Wäscherei hierfür jährlich, welche dann als Abfall in den Seniorenzentren anfallen. Bereits 2019 hatte das Umweltteam begonnen, nach Alternativen für die verwendete Folie zu suchen.

Die ursprünglich angedachte Mehrweg-Variante mit Baumwollbeuteln hat sich leider in der Handhabung als nicht praktikabel erwiesen. Verpackungen aus Recyclingpapier, Biokunststoffen pflanzlichen Ursprungs sowie Folie aus Recyclingmaterial wurden untersucht.

Seit März 2021 ist nun eine Schrumpffolie mit 40 % Recyclinganteil im Einsatz. „Sie lässt sich problemlos verschweißen und erfüllt alle hygienischen Standards“, berichtet Frau Lietz, die Abteilungsleiterin der Hygienewäscherei. Die Suche nach noch umweltfreundlicheren Alternativen geht weiter, aber ein erster Schritt ist gemacht. Umgerechnet sparen wir mit der neuen Folie 1,8 t Erdöl im Jahr ein.

Dienstbekleidung der Lafim-Diakonie für Menschen im Alter größtenteils made in Sachsen

Über 90 Prozent aller in Deutschland verkauften Textilien werden importiert – größtenteils aus Asien, Osteuropa und Lateinamerika. Wenn Bekleidung auch in verschiedenen Erdteilen produziert wird, so ähnelt sich doch eines: Menschenrechts-, Sozial- und Sicherheitsstandards werden häufig gravierend unterschritten. Zudem trägt die Branche zu 8 % der globalen Treibhausgas-Emissionen bei.

Unsere Dienstbekleidung wird deshalb zu großen Teilen bei der Firma Kunath in der Niederlausitz gefertigt. Dies garantiert kurze Transportwege, gute Qualität und ordentliche Arbeitsbedingungen bei der Fertigung. Auch hier gibt es noch Herausforderungen.

Umwelt-Ziele



le

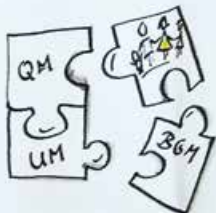
#8 Beleuchtung

#32 u.36 Fahrrad Parken Leasing

40 Dach isolieren Fenster abdichten

Mittsthemen verknüpfen

Qualität



Beruf und Familie

Projektkoordination

So besteht der Stoff für unsere Kleidungsstücke zu einem hohen Anteil aus Kunstfasern, und wo bzw. unter welchen Bedingungen dessen Herstellung erfolgt, ist aktuell noch nicht nachvollziehbar.

Das Umweltmanagement wird mit der Firma Kunath in den Dialog gehen. Unterstützung erfahren wir hierbei von Frau Lorek von der Diakonie Deutschland. Sie berät diakonische Einrichtungen bei der Umstellung auf nachhaltige Textilien. Das Gemeinschaftsprojekt von Caritas, Diakonie und dem Entwicklungsministerium läuft noch bis Juli 2022.

Viel ist passiert in unseren Zentralen Diensten in Potsdam

In der Abbildung sehen Sie die vielen Einzelziele, auf die wir uns nach der Einführung des „Grünen Hahns“ verständigen konnten.

Mittlerweile haben wir fast alle gesteckten Ziele erreicht. So wurden beispielsweise ein ehemaliger Autostellplatz zu Fahrradstellplätzen umfunktioniert, energiesparende LED-Leuchtmittel in den Büros eingebaut und eine Sammelstelle für alte Handys eingerichtet. Weiterhin zeichnet die Initiative „Faire Gemeinde“ unserer Landeskirche unsere Bemühungen hin zu mehr Nachhaltigkeit aus. Lediglich die Idee des Fahrradleasings für Mitarbeitende scheitert bisher am Tarifvertrag, und auch die Umsetzung einer Fahrge-



Ein ehemaliger Autostellplatz wurde zu Fahrradstellplätzen umfunktioniert

meinschafts-App musste aufgrund von Corona zurückgestellt werden.

Aktuell wird das Dach der Zentralen Dienste neu eingedeckt und werden Thermofenster mit außenliegenden Jalousien eingebaut. Dies ist das Ergebnis eines langwierigen Verhandlungsprozesses mit dem Eigentümer des Gebäudes. Umso mehr freuen wir uns, dass wir über den Dialog mit der vermietenden Stiftung die Baulichkeiten den neuen Anforderungen, die der Klimawandel durch heißere Sommer mit sich bringt, jetzt anpassen können.

Seit April 2020 können unsere Mitarbeitenden für Besorgungen und zur Mittagspause unsere neuen Dienstfahräder nutzen. Neben den gesundheitlichen Vorteilen und der guten Laune, die sportliche Bewegung an der frischen Luft mit sich bringt, wird dadurch auch noch einiges an CO₂ eingespart.

Modernisierungsmaßnahmen bei den Immobilien nehmen Fahrt auf

Die Zentralen Dienste in Potsdam ebenso wie die Werkstattstandorte von Fliedners in Nauen, Bad Belzig und Brandenburg sind mittlerweile auf LED-Lichttechnik umgestellt. Die Lichtqualität ist damit deutlich besser geworden, und der Energieverbrauch wird sich im Vergleich zu den alten Leuchtstoffröhren deutlich reduzieren.

Bis 2023 hat der Fachbereich Immobilien u. a. fünf große Modernisierungsmaßnahmen geplant. Über eine halbe Million kWh Energie werden wir dadurch voraussichtlich einsparen. Bei den Maßnahmen handelt es sich um Blockheizkraftwerke, Fotovoltaikanlagen und energieeffiziente Gasbrennwertkessel.



INITIATIVE
ENERGIEEFFIZIENZ
NETZWERKE

Über das Energieeffizienz-Netzwerk der IHK Potsdam stehen die Kolleg:innen im Austausch mit anderen Firmen und profitieren von deren fachlicher und branchenübergreifender Expertise.



Abfallkonzept im Ev. Seniorenzentrum Emmaushaus

Die Kolleg:innen in Potsdam haben sich Gedanken hinsichtlich einer verbesserten Abfalltrennung gemacht.

Es werden nun farblich angepasste Müllbeutel verwendet, beispielsweise gelbe Tüten für Behälter für Altverpackungen.

Dies erleichtert später auch die Zuordnung zu den großen

„Gelben Sammeltonnen“.

Zudem werden Batterien gezielt gesammelt, um sie anschließend einer fachgerechten Entsorgung zuzuführen.

Publikationen

Die Kunde von den Nachhaltigkeitsbestrebungen der Lafim-Diakonie verbreiten sich auch in der Öffentlichkeit.

So wurden wir im vergangenen Jahr für zwei externe Publikationen angefragt – zum einen von der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und zum anderen für die „Wohlfahrt Intern“, einer Fachzeitschrift der Sozialwirtschaft.

Die Publikation der EKD veröffentlicht im Zuge der kirchlichen Vorbildwirkung eine „Reihe ermutigender Beispiele“ gelingender nachhaltiger Entwicklung in Kirche und Diakonie. Hierbei wurde unser bisheriges Engagement als eine der „Geschichten des Gelingens“ aufgeführt.

Die „Wohlfahrt Intern“ widmete in ihrer Juni-Ausgabe 2021, mit inhaltlichem Schwerpunkt auf dem brancheninternen Klimaschutz, ein Kapitel unseren Geldeinsparungen durch Investitionen in den Klimaschutz.



Umweltteam

Das Umweltteam der Lafim-Diakonie setzt sich aus folgenden Mitarbeitenden zusammen. Sie vertreten jeweils verschiedene Arbeits- und Interessenbereiche.

- **Axel Budzinski**
Regionalleiter bei Fliedners Lafim-Diakonie
- **Fritz Fabert**
Haustechniker Lafim-Diakonie für junge Menschen und Familien
- **Steffen Haak-Frohmann**
Leitung Fachbereich Immobilienmanagement
- **Tilman Henke**
Vorstandsvorsitzender der Lafim-Diakonie
- **Johannes Kessler**
Regionalleiter Lafim-Diakonie für Menschen im Alter
- **Anke Rückert**
Gesamtmitarbeitervertretung der Lafim-Diakonie für Menschen im Alter
- **Christian Schehle**
Stabstellenleiter für Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement der Lafim-Diakonie
- **Ulrich Wank**
Einrichtungsleiter Ev. Seniorenzentrum Am Schloss in Finsterwalde.

Es gibt 4 feste Sitzungstermine pro Jahr. Zusätzlich zu diesem wichtigen Austausch werden für spezielle Themen wie nachhaltige Verpflegung, Beschaffung oder Mobilität temporäre Projektgruppen gegründet. So wird an zukunftsfähigen Lösungen gearbeitet.



Die Teamrunden
für mehr Nachhaltigkeit
und Klimaschutz
klappen auch digital

Umweltpolitik

Unsere Umweltpolitik wurde im Zuge der Einführung des Umweltmanagements im Jahr 2018 erarbeitet. Sie gibt uns Leitlinien und Grundsätze vor, um die Zukunftsfähigkeit unserer Arbeit sicherzustellen.

1. Leitbild und Bewahrung der Schöpfung – Die Umweltpolitik des Landesausschusses für Innere Mission (Lafim-Diakonie) basiert auf ihrem Leitbild und wird ausgerichtet im Sinne der Bewahrung der Schöpfung.
2. Mitarbeitende – Auf diesem Weg beteiligt die Lafim-Diakonie ihre Mitarbeitenden an wesentlichen Prozessen sowie Entscheidungs-vorbereitungen und informiert sie über die Entscheidungen des Umweltmanagements.
3. Ressourcenschonung als Aufgabe – Das Umweltmanagement wird bestärkt durch eine ökologische sowie regionale Beschaffung, aber auch durch die regelmäßige Sensibilisierung der Mitarbeitenden. Die Verbesserung der Ressourceneffizienz ist dabei Teil unserer Arbeitsqualität.
4. Treibhausgasemissionen – Um einen wichtigen Beitrag zur Ressourcenschonung leisten zu können, wollen wir unseren CO₂-Ausstoß und, wenn möglich, weitere Treibhausgasemissionen erfassen und kontinuierlich reduzieren.
5. Dialog mit unseren Anspruchsgruppen – Über unsere Aktivitäten im Bereich Umweltschutz informiert die Lafim-Diakonie ihr Umfeld und kommt mit ihren Anspruchsgruppen darüber ins Gespräch.
6. Einhaltung geltenden Rechts – Die Lafim-Diakonie verpflichtet sich zur Einhaltung aller aller relevanten umweltrechtlichen Vorschriften. Wir beachten bei allen Entscheidungen unsere Verantwortung für die Umwelt, auch über die gesetzlichen Vorschriften hinaus.
7. Kontinuierliche Querschnittsaufgabe – Ziel ist eine stetige und kontinuierliche Verbesserung. Auf mittlere Sicht wird das Umweltmanagement zu einem Nachhaltigkeitsmanagement ausgebaut.



Aktualisiertes Umweltprogramm der Lafim-Diakonie

Beim Umweltprogramm handelt es sich um den Ziele-Katalog zur Verbesserung der Umwelt- und Nachhaltigkeitsleistung der Lafim-Diakonie. Erarbeitet wurden die Ziele zusammen mit den Piloteinrichtungen und den verschiedenen Fachbereichen.

Nr.	Ziel	I. Beschreibung und II. Maßnahmen	Beteiligt	Zeitraumen
43	Der Papierverbrauch durch Verdienstbescheinigungen wird um ca. 1000 kg pro Jahr reduziert	<p>I. Aktuell werden an unsere 3000 Mitarbeitenden monatlich Verdienstbescheinigungen in Papierform geschickt. Enthalten sind zwischen zwei und vier A4-Seiten. Hinzu kommen noch die jährlichen Meldungen der Sozialversicherung, Rentenkasse und Evangelische Zusatzversorgungskasse, sowie die Lohnsteuerbescheinigung. Dies entspricht jährlich über 1000 kg Papier.</p> <p>II. Durch die Umstellung auf ein digitales System zur Verwaltung der Dienstbescheinigungen können die Mitarbeitenden auf ihre Dienstbescheinigungen und genannten Dokumente digital zugreifen und sie bei Bedarf ausdrucken.</p>	Fachbereich Personal	2021
44	Ein Fahrplan für die CO ₂ -Neutralität bis 2035 ist erarbeitet	<p>I. Die Lafim-Diakonie erstellt jährlich eine CO₂-Bilanz und hat erste Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung im Energie-, Gebäude- und Fahrzeugbereich umgesetzt. 2020 konnten wir zudem unsere entstandenen Treibhausgasemissionen über ein Klimaschutzprojekt kompensieren. Was allerdings noch fehlt, ist ein langfristiger Fahrplan bzw. eine CO₂-Budgetierung, um unsere Vision einer CO₂-neutralen Lafim-Diakonie bis 2035 zu erreichen.</p> <p>II. Potenzielle CO₂-Budgets für die kommenden Jahre werden definiert und Anpassungsstrategien erarbeitet. (Hinweis: Es ist wahrscheinlich, dass eine Lücke zwischen Ambitionen und finanziell und zeitlich machbarer CO₂-Reduzierung entsteht. Diese Lücke ist allerdings wichtig zu bestimmen, um den Austausch mit den Kostenträgern und der Politik faktenbasiert führen zu können.)</p>	Umweltmanagement, Fachbereich Immobilien, Fuhrparkmanagement, Wi-Lafim, Fliedners Küche	2022
45	Ein Umwelt- und Nachhaltigkeitsschulungsplan ist erarbeitet	<p>I. Bisher gibt es keine regelmäßigen Infoveranstaltungen oder Schulungen im Umweltschutzbereich für die Mitarbeitenden.</p> <p>II. Ein Schulungsplan für verschiedene Bereiche und Hierarchien wird erarbeitet. Dies könnten auch On-demand-Videoschulungen sein oder Veranstaltungen von befreundeten Institutionen wie der AWO, dem Nabu usw.</p>	Umweltmanagement, Personalentwicklung, AWO-Projekt „klimafreundlich pflegen – überall!“	2022
46	Piloteinrichtungen testen das Umwelt- und Nachhaltigkeitsschulungsprogramm	<p>I. Es sollen ein Schulungsplan und Formate zur Wissensvermittlung erarbeitet werden (siehe Ziel 45).</p> <p>II. Veranstaltungen werden bei den bestehenden Piloteinrichtungen angeboten und das Angebot wird evaluiert und verbessert.</p>	Alle Piloteinrichtungen	2022
47	Kommunikationsformat mit ehrenamtlichen Mitarbeitenden entwickeln	<p>I. Die Sozialberatung betreut u. a. auch die ehrenamtlichen Mitarbeitenden, welche älteren Menschen bei den Herausforderungen im Alltag helfen und Zeit mit ihnen verbringen.</p> <p>II. Da die Ehrenamtlichen in der Regel schon selbst im Ruhestand sind, soll ein angepasstes Kommunikationsformat mit und für sie entwickelt werden.</p>	Umweltmanagement, Sozialberatung, Ehrenamtliche	2021/22
51	Fair gehandelter Kaffee ist erprobt	<p>I. Fair gehandelter Kaffee ist eine Möglichkeit, sicher zu gehen, dass die Kaffeebauern ein existenzsicherndes Einkommen für ihren Kaffee erhalten. Zudem ist die Qualität und das Aroma des Kaffees oft besser, sodass bei der Kaffeezubereitung mit geringerer Kaffeemenge gearbeitet werden kann.</p> <p>II. In der Tagespflege wird pilothaft fair gehandelter Kaffee ausprobiert. Sollte dies finanzierbar und schmackhaft sein, ist eine Übertragung auf andere Einrichtungen denkbar.</p>	Tagespflege an der Nicolai Kirche, Wi-Lafim	2022
52	15 % Stromersparnis und Wohlfühlatmosphäre	<p>I. In der Tagespflege an der Nicolai Kirche gibt es spezielle Ruhe- und Aufenthaltsbereiche. Hier sind noch alte Leuchtstoffröhrenlampen der Vormieter verbaut. Diese sind zum einen energieintensiv und zum anderen machen sie ein kaltweißes ungemütliches Licht.</p> <p>II. Es werden energiesparende LED-Leuchten mit warmweißem Licht angeschafft.</p>	Tagespflege an der Nicolai Kirche	2021/22

Nr.	Ziel	I. Beschreibung und II. Maßnahmen	Beteiligt	Zeitraumen
53	Nachhaltiger Bodenbelag für mehr Behaglichkeit	I. Der Bodenbelag der Mietfläche ist abgenutzt, schadhaft und sehr laut, was den Trittschall angeht. II. Es wird die Möglichkeit geprüft einen neuen Bodenbelag zu verlegen, der sowohl die Akustik verbessert, aber auch die Anforderungen an die Reinigung und die ökologische Nachhaltigkeit erfüllt.	Tagespflege an der Nicolai-Kirche	2022
54	Die Kommunikation über den SharePoint erreicht die Mitarbeitenden	I. Über den neuen SharePoint ist es möglich, Klickzahlen für veröffentlichte Meldungen zu erheben. II. Aufrufe der umweltrelevanten Meldungen werden halbjährlich bei der IT abgefragt, um die Kommunikation zu monitoren und Inhalte kontinuierlich zu verbessern, um mehr Mitarbeitende zu erreichen.	Umweltmanagement	2021 ff.
55	Stromsparende Beleuchtung reduziert den Energieverbrauch	I. Im Ev. Seniorenzentrum Richard Kirstein sind noch alte Leuchtstoffröhren im Einsatz. II. Neue Lampen werden die Lichtqualität verbessern und der den leuchtmittelbedingten Stromverbrauch um 50 % senken.	Ev. Seniorenzentrum Richard Kirstein	2021
56	Streuobstwiese erweitern und Artenvielfalt stärken	I. In der Außenanlage des Seniorenzentrums befindet sich eine kleine Streuobstwiese. Streuobstwiesen sind in Deutschland eines der artenreichsten Biotope. II. Bei der Geburt von Mitarbeitenden-Kindern wird ein Baum gepflanzt und die bestehende Streuobstwiese so erweitert.	Ev. Seniorenzentrum Richard Kirstein	2021 ff.
57	Einsparung von 20 % Heizenergie im Ev. Seniorenzentrum Haus Wilhelmsdorf	I. Im Haus Wilhelmsdorf werden über 800.000 kWh Wärmeenergie pro Jahr verbraucht. In Betrieb ist hier eine überalterte Gasheizungsanlage, die modernisiert werden müsste. Dadurch ergibt sich ein Einsparpotenzial von wahrscheinlich 20 %. II. Der Fachbereich Immobilien terminiert einen möglichen Zeitpunkt für die Modernisierung. Im Zuge dessen sollte auch eine ergänzende PV-Anlage am Standort geprüft werden.	Fachbereich Immobilien, Ev. Seniorenzentrum Haus Wilhelmsdorf	offen
58	Die Kooperation mit dem AWO-Projekt „klimafreundlich pflegen – überall“ vergrößert unsere Kompetenzen und unser Nachhaltigkeits-Netzwerk	I. Der AWO-Bundesverband öffnet die zweite dreijährige Phase seines Projekts „klimafreundlich pflegen – überall“ für externe Sozialunternehmen. Das Ev. Seniorenzentrum Bethesda in Teltow wird sich mit dem Thema auseinandersetzen. II. Projektvereinbarung abschließen, Klimaschutz-Team gründen, CO ₂ -Fußabdruck berechnen, Maßnahmen definieren.	Hr. Riedel, Ev. Seniorenzentrum Bethesda in Teltow, AWO-Bundesverband	2021 – 2023
59	Abfalltrennung ist verbessern	I. Eine verbesserte Abfalltrennung ist eine wichtige Stellschraube zur Erreichung höherer Recyclingquoten. Fehlwürfe erschweren das Recycling erheblich und können es sogar unmöglich machen. Das führt dazu, dass die Abfälle durch Verbrennung beseitigt werden und dem Recyclingkreislauf verloren gehen. II. Es wird eine eigene Nassmülltonne angeschafft und Abfalltrennung in den Gemeinschaftsbereich eingeführt.	Hr. Peters, Hr. Block, Mitarbeitende Standort Kirchhofstraße	2022
60	Lebensmittelabfälle sind verringert	I. Aktuell landet ein nicht unerheblicher Teil des bestellten Brotes im Abfall. II. Eine flexible Brotbestellung wird angestoßen. Sie wird am tatsächlichen Bedarf ausgerichtet und sorgt für weniger Abfall, schont die Umwelt und den Geldbeutel.	Hr. Peters, Wohnbereiche Kirchhofstraße	2021
61	Weniger Papier wird gedruckt	I. Ein doppelseitiger Ausdruck spart Papier ein und schont so natürliche Ressourcen, Energie und den eigenen Geldbeutel. II. Voreinstellungen für Doppelseitigen Druck werden als Standard gesetzt und ein Handout zur Verfügung gestellt.	Hr. Schehle, IT, Fr. Mielert, Kirchhofstraße	2022

Nr.	Ziel	I. Beschreibung und II. Maßnahmen	Beteiligt	Zeitraumen
62	Leitungswasser wird als Trinkwasser eingesetzt	I. Unsere Leitungswasser in Brandenburg hat beste Trinkwasserqualität. Daher liegt es nahe nicht unnötig Flaschenwasser durch die Landschaft zu fahren. II. Der Einsatz von Plastikflaschen wird eingestellt. Die Wasserspender werden modernisiert und bekommen einen (Keine Vorschläge) über die Trinkwasserleitung.	Hr. Peters, Fr. Mauroschat, Standort Kirchhofstraße	2022
63	Digitalisierung reduziert Ausdrücke	I. Durch eine digitalisierte Ablage der Wohn- und Betreuungsverträge lassen sich Ausdrücke und auch Flächen für die Lagerung von Akten sparen. II. Der Postein- und ausgang wird digitalisiert. Je Gruppe bekommt ein Multifunktionsgerät mit Scanfunktion.	Hr. Peters, Standort Kirchhofstraße	2021
64	Dienstoffahrrad ersetzt das Auto auf Kurzstrecken	I. Für Botengänge und Besorgungen in der Stadt ist das Fahrrad ideal. Keine Parkplatzsuche, etwas Bewegung und keine Abgase. II. a) Es wird jeweils ein Dienstoffahrrad für die Wohnstätte Kirchhofstraße und b) die Verwaltung Wohnen angeschafft.	Hr. Peters, Fr. Mielert, Standort Kirchhofstraße	a) 2022 / b) 2023
65	Anzahl der Fahrradstellplätze entspricht dem Bedarf	I. Durch neue Mitarbeitende hat sich der Bedarf an Fahrradabstellmöglichkeiten vergrößert. II. Die Fahrradabstellanlagen werden an den Bedarf angepasst.	Hr. Peters, Standort Kirchhofstraße	2021
66	Automatische Türschließung reduziert Wärmeverluste im Winter	I. Die Aktuelle Tür schließt nicht automatisch und somit geht viel Wärme in der kalten Jahreszeit verloren. II. Eine automatische Türschließanlage wird nachgerüstet.	Fr. Bohm, Hr. Jäger (FB Immo-bilien), Standort Kirchhofstraße	2022
67	Dialog über Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge ist angestoßen	I. Durch die beengte Parkraumsituation auf dem Grundstück ist die Installation einer Ladesäule oder Wallbox erschwert. II. Es wird deshalb der Dialog mit der Stadt Brandenburg gesucht und angeregt im öffentlichen Parkraum eine Ladesäule zu schaffen um Angehörigen und Mitarbeitenden das Laden von E-Fahrzeugen zu ermöglichen	Hr. Schehle, Stadtverwaltung Brandenburg/Bohm, Standort Kirchhofstraße	2022
68	Vollverpflegungssatz wird verhandelt	I. Um den wichtigen Punkt der Verpflegung, der sowohl die Gesundheit unser Bewohner:innen beeinflusst und große Hebelwirkung auf Klimaschutz und Artenvielfalt hat, wird in den Kostensatzverhandlungen angesprochen. Für die Verpflegung unserer Bewohner in der Wohnstätte Kirchhofstr besteht ein pauschaler Satz für die Lebensmittel. II. Über die Brandenburger Kommission ist ein Antrag zur nachhaltigen Ernährung an zwei Tagen im Monat abzuwägen.	Fr. Bohm, Kostenträger Brandenburg an der Havel, Hr. Weyhe, Standort Kirchhofstraße	2023
69	Vollkostenrechnung unserer Verpflegung ist erstellt.	I. Die Kosten für Lebensmittel beinhalten in der Regel nicht die externalisierten Kosten, also Kosten die beispielsweise durch den Ausstoß von Treibhausgasen oder sonstiger Umweltverschmutzung durch die Allgemeinheit getragen werden müssen. Werden alle diese Kosten berücksichtigt sind regional und ökologisch hergestellte Lebensmittel in der Regel günstiger als konventionell hergestellte. II. Es wird eine exemplarisch Vollkostenrechnung für die Verpflegung erstellt. Ziel ist es klar zu definieren wie viel uns das aktuelle Konzept kostet und wie im Vergleich dazu eine biologisch-regionale Kost abschneiden würde.	Stabsstelle Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement, Standort Kirchhofstraße	2022

Kennzahlenübersicht der Pilotstandorte

Wesentliche Umweltkennzahlen müssen beim Grünen Hahn erhoben werden, um ein Verbrauchsmonitoring aufzubauen und bei der Zielefindung leichter Prioritäten setzen zu können. Die ebenfalls geforderten Kernindikatoren werden ebenfalls in der folgenden Übersicht abgebildet. Diese erleichtern wiederum den Vergleich von umweltmanagementzertifizierten Unternehmungen untereinander.

Bezugsgrößen	Einheit	Zusammenfassung Pilotstandorte	Sozialstation Oranienburg	Ev. Seniorenzentrum Am Schloss, Finsterwalde	Hygiene-wäscherei Fließners, Falkensee	Kita Kamm-garnspinnerei, Brandenburg a.d.H.	Zentrale Dienste, Potsdam	Hotel Haus Chorin	Tagespflege An der Nicolai Kirche	Ev. Seniorenzentrum Haus Wilhelmsdorf	Ev. Seniorenzentrum Richard Kirstein	Pflege-beratung Oranien-burg	Standort Kirchhof-straße
	Jahr	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020
Mitarbeitende (Vollzeit Äquivalente)	MA	354	19,2	76,8	26,9	10,1	79,7	32,0	3,0	52,0	32,8	0,85	20,70
Nutzfläche	m ²	27.751	238	6.448	3.215	1.155	2.419	4.468	187	4.890	3.270	88	1.373
Nutzungsstunden	Nh	58.657	3.294	8.784	2.295	2.300	2.550	8.784	2.210	8.784	8.784	2.088	8.784
Leistungstage	LTg	3.471	366	366	255	255	255	366	255	366	366	255	366
Energieeffizienz: Wärme		2.020	2.020	2.020	2.020	2020	2020	2017	2017	2020	2020	2020	2020
Wärmemenge unbereinigt	kWh	4.639.763	26.941	574.990	2.089.892	18.887	198.324	463.941	33.007	808.513	412.622	12.646	204.800
Klimafaktor	- KF -		1,2	1,1	1,2	1,2	1,2	1,1	1,1	1,2	1,1	1,2	1,2
Wärmemenge bereinigt	kWh	4.901.148	" 31521	655.886	1.764.065	22.476	236.006	510.335	35.978	970.216	445.632	14.796	245.760
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	182	132	102	549	19	98	171	192	260	136	168	179
Wärmemenge ber./MA	kWh/MA	15.748	1.430	10.075	67.075	2.225	2.961	15.948	11.993	18.658	13.586	17.407	11.872
Wärmemenge ber./Nh	kWh/Nh	113	10	75	781	10	93	58	16	110	51	7	28
Wärmemenge ber./LTg	kWh/LTg	1.459	87	1.792	7.028	88	926	1.394	141	2.651	1.218	58	671
CO ₂ -Emissionen Wärme	t CO ₂	1.022	7	82	385	1	26	176	1	194	99	3	49
Energieeffizienz: Strom			2019	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020
ges. Stromverbrauch	kWh	1.070.600	4.018	248.694	224.586	19.196	43.736	89.881	2.856	259.348	124.664	1.221	52.400
Strommenge/m ²	kWh/m ²	31	17	39	70	17	18	20	15	53	38	14	38
Strommenge/MA	kWh/MA	2.797	209	3.238	8.349	1.901	549	2.809	952	4.987	3.801	1.436	2.531
Strommenge/Nh	kWh/Nh	20	1	28	98	8	17	10	1	30	14	1	6
Strommenge/LTg	kWh/LTg	297	11	679	881	75	172	246	11	709	341	5	143
CO ₂ -Emissionen Strom	t CO ₂	85	1,9	10	8,98	0,8	2	62	0,1	10	5	0,1	2,1
Erneuerbare Energien			2019	2020	2020	2020	2020	2020	2017	2020	2020	2020	2020
ges. Energieverbrauch	MWh	5658	31	824	2314	38	24,2	554	36	1068	537	14	257
davon aus EE-Quellen	MWh	940	4	249	225	19	4,4	90	1	259	125	1	52
Anteil aus EE-Quellen	%	16,6	15	43	11	102	22	19	2	24	23	9	20
Anteil aus EE-Wärme	%	0,4	0	0	0	100	0	0	0	0	0	0	
Anteil aus EE-Strom	%	16,2	30	100	100	100	100	100	30	100	100	100	100
Energieverbrauch/m ²	kWh/m ²	196	130	128	720	33	100	124	192	218	164	158	187
Energieverbrauch/MA	kWh/MA	18.191	1.612	10.725	86.040	3.771	3.037	17.307	11.954	20.536	16.381	16.314	12.425
Energieverbrauch/Nh	kWh/Nh	138	9	94	1008	17	95	63	16	122	61	7	29
Energieverbrauch/LTg	kWh/LTg	1.755	85	2.251	9076	149	949	1.513	141	2.918	1.468	54	703
Erzeugung reg. Wärme	kWh	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Erzeugung reg. Strom	kWh	84955	0	0	0	84955	0	0	0	0	0	0	0

Bezugsgrößen	Einheit	Zusammenfassung Pilotstandorte	Sozialstation Oranienburg	Ev. Seniorenzentrum Am Schloss, Finsterwalde	Hygienewäscherei Fließner, Falkensee	Kita Kammgarnspinnerei, Brandenburg a. d. H.	Zentrale Dienste, Potsdam	Hotel Haus Chorin	Tagespflege An der Nicolai Kirche	Ev. Seniorenzentrum Haus Wilhelmsdorf	Ev. Seniorenzentrum Richard Kirstein	Pflegeberatung Oranienburg	Standort Kirchhofstraße
Wasserverbrauch			2019	2019	2020	2020	2019	2020	2020	2020	2020	2019	2020
ges. Wasserverbrauch	m³	34.980	44	4.568	16.079	382	531	2.054	166	6.213	4.884	59	1.278
Wasserverbrauch/m²	m³/m²	1	0,18	0,71	5,00	0,33	0,22	0,46	0,89	1,27	1	0,67	0,93
Wasserverbrauch/MA	m³/MA	111	2,3	59,5	597,7	37,8	6,7	64,2	55,3	119,5	148,9	69,7	61,7
Wasserverbrauch/Nh	m³/Nh	2	0,01	0,52	7,01	0,17	0,21	0,23	0,08	0,71	0,56	7,7	0,2
Wasserverbrauch/LTg	m³/LTg	11	0,1	12,5	63,1	1,5	2,1	5,6	0,7	17,0	13,3	0,2	3,5
Materialeffizienz: Papier			2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020
ges. Papierverbrauch	kg	3287	126	314	783	44	1309	268	34	194	116	21	78
Recyclingpapier	%-Anteil	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Frischfaserpapier	%-Anteil	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Verkehrsmenge			2019	2019	2019	2020	2020	2019	2020	2020	2020	2020	2020
Pkw (allgemein)	km	215.393	161.664	ca. 4.000	12.353	0	11.891	21.493	0	1.121	2.233	0	4638
CO ₂ -Emissionen Verkehr	t CO ₂	43	32,3	0,7	2,5	0	1,1	4,3	0	0,2	0,5	0	1
Abfallentsorgung			2018	2018	2017	2020	2017	2017	2020	2020	2020	2020	2020
ges. Abfallaufkommen	m³	1.337	21,6	464	171,6	82,2	116,1	290,6	16,6	70,8	38,8	1,5	63,4
Restabfall	m³	622	7,2	206	143	25	12,5	99,8	6,2	58,3	34,8	0,5	28,6
Papierabfall	m³	291	7,2	103	28,6	28,6	57,2	57,2	2,8			0,5	6,2
Verpackungsabfall	m³	370	7,2	155	--	28,6	29,2	114,4	6,2			0,5	28,6
Bioabfall	m³	17					17,2	0	0			0	0
Speisereste	m³	37						19,2	1,3	12,5	4	0	0
gefährlicher Abfall	Gebinde von Gefahrstoffen werden von unseren Lieferanten zurückgenommen und fachgerecht entsorgt. Sonstige gefährliche Abfälle fallen nur in kleinen Mengen (insgesamt kleiner 100 kg) an und werden in der Regel bei kommunalen Gefahrstoffsammelstellen von den Haustechnikern entsorgt.												
Biologische Vielfalt		2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020
ges. Grundstücksfläche	m²	106.343	3.440	11.054	6.628	3.831	10.912	46.923	200	17.277	5.696	382	1.956
versiegelte Fläche	m²	30.803	1.001	3.387	5.278	3.362	9.252	1.966	200	4.024	2.251	82	1.288
begrünte Fläche	m²	75.540	2.439	7.667	1.350	469	1.660	44.957	0	13.253	3.445	300	668
Emissionen		2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020	2020
CO ₂ -Emissionen Energie	t CO ₂	1107	9	92	394	2	28	238	1	204	104	3	51
CO ₂ -Emissionen/m²	kg CO ₂	40	37	14	123	1	11	53	5	42	32	35	37
CO ₂ -Emissionen/Nh	kg CO ₂	19	3	10	172	1	11	27	0	23	12	1	6
ges. CO ₂ -Emissionen	t CO ₂	1150	41	93	396	2	29	242	1	205	104	3,1	52,3
Weitere Emissionen	Zu weiteren Emissionen (NO _x , SO ₂ , Staubpartikel ...) liegen keine Angaben vor (aufgrund der eingesetzten Anlagentypen/-größen bestehen hierfür keine Messpflicht). Die Gebinde der Wasch- und Reinigungsmittel werden durch unseren Lieferanten zurückgenommen. Fettabscheider werden von einer Fachfirma geleert. Sonstige Gefahrstoffe fallen nur in kleinen Mengen an (geschätzt < 100 kg) und werden über Wertstoffhöfe entsorgt.												

Ausblick Umweltmanagement – jetzt wird ausgerollt



Nach zwei Pilotphasen sieht die aktuelle Planung vor, dass jährlich neue Einrichtungen in das Umweltmanagement integriert und Umweltschutzziele für die Standorte und deren Einrichtungen erarbeitet werden.

Bis Ende 2025 streben wir eine komplette Zertifizierung der Lafim-Diakonie mit dem Grünen Hahn an.

In der Tabelle auf der folgenden Seite sind die jeweiligen Einrichtungen benannt. Es wurden möglichst regionale Gruppen gebildet, um den Austausch der Einrichtungen untereinander zu erleichtern und für die Audits die Fahrtwege klein zu halten.

2022	2023	2024	2025
<p>Erstzertifizierung der Einrichtungen der Lafim-Diakonie für Menschen im Alter in</p> <ul style="list-style-type: none"> · Angermünde, · Bad Freienwalde, · Buckow, · Frankfurt (Oder), · Fürstenberg, · Lindow, · Oranienburg. 	<p>Erstzertifizierung der Einrichtungen von Fließern Lafim-Diakonie in</p> <ul style="list-style-type: none"> · Brandenburg an der Havel · Werkstätten Belziger Chaussee · Wohnstätte Neuendorfer Straße · Ambulant Betreutes Wohnen <p>Einrichtungen der Lafim-Diakonie für Junge Menschen und Familien in</p> <ul style="list-style-type: none"> · Brandenburg an der Havel · Familienhilfe und Hilfen zur Erziehung · Kindertagesstätte Michaja · Kindertagesstätte Haus Sonnenwinkel 	<p>Erstzertifizierung der Einrichtungen der Lafim-Diakonie Menschen im Alter in:</p> <ul style="list-style-type: none"> · Havelberg, · Ketzin, · Nennhausen, · Perleberg, · Potsdam, · Stahnsdorf, · Teltow, · Wittenberge und von <p>Einrichtungen von Fließern Lafim-Diakonie in</p> <ul style="list-style-type: none"> · Falkensee, · Nauen, · Roskow und · Bad Belzig · Brandenburg an der Havel <ul style="list-style-type: none"> - Wohnstätten Am Pfarrhaus, Lindenhof und Potsdamer Landstraße <p>Rezertifizierung</p> <ul style="list-style-type: none"> · Zentrale Dienste, · Sozialstation Oranienburg, · Ev. Seniorenzentrum Finsterwalde, · Kita In der Kammgarnspinnerei, · Hygienewäscherei Falkensee 	<p>Einrichtung der Lafim-Diakonie für Menschen im Alter in</p> <ul style="list-style-type: none"> · Cottbus, · Forst, · Guben, · Lübbenau, · Luckau, · Potsdam <ul style="list-style-type: none"> - Ev. Seniorenzentrum Luisengarten, · Welzow, · Zossen. <p>Rezertifizierung</p> <ul style="list-style-type: none"> · Ev. Seniorenzentrum Templin, · Ev. Seniorenzentrum Haus Wilhelmsdorf, · Pflegeberatung, · Tagespflege an der Nicolai Kirche · Standort Kirchhofstraße

A small brown and grey bird, likely a sparrow, is perched on a branch of a flowering tree. The bird is facing right and has a small amount of yellowish material in its beak. The branch is covered with green leaves and clusters of white flowers with yellow centers. The background is a soft, out-of-focus greyish-green. A blue curved banner is overlaid on the right side of the image.

**Streuobstwiesen erweitern
und Artenvielfalt stärken**

Erklärung des kirchlichen Umweltrevisors

Der Einrichtung der Lafim-Diakonie mit den folgenden Piloteinrichtungen



Pflegeberatung
Oranienburg

Tagespflege An der Nicolai Kirche,
Oranienburg

Evangelisches Seniorenzentrum
Haus Wilhelmsdorf,
Brandenburg an der Havel

Evangelisches Seniorenzentrum
Richard Kirstein, Templin



Standort Kirchhofstraße,
Brandenburg an der Havel

wird hiermit bestätigt, dass sie alle Anforderungen des „Grünen Hahn“ erfüllt.
Sie hat ein Umweltmanagementsystem eingerichtet und wendet es systematisch an.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung bestätigt der kirchliche Umweltrevisor

Christoph Stockmayer,

dass

- die Begutachtung und Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach dem Grünen Hahn durchgeführt wurde,
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die Daten und Angaben des Umweltberichts ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher umweltrelevanter Tätigkeiten der Lafim-Diakonie und der beteiligten Piloteinrichtungen ergeben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bebra-Imshausen, den 14.10.2021

Kirchlicher Umweltrevisor

Impressum

Herausgeber

Lafim-Diakonie a. V.
Berliner Straße 148
14467 Potsdam
Telefon 0331 271 87 - 0
lafim@lafim.de
www.lafim.de

Redaktion

Redaktionsleitung: Christian Schehle
Autoren / Redaktionsteam: Christian Schehle,
Susanne Steiniger, Tilman Henke,
Annegret Brigmann

Fotos

Christian Schehle, Christiane Soyeaux,
Annegret Brigmann, Lafim-Archiv, Sandra Vedam
AdobeStock: S. 4, 5, 8, 18, 26

Koordination Grafik und Produktion

Sandra Vedam

Gestaltung und Herstellung

verbum GmbH
www.verbum-berlin.de







www.lafim.de



Unsere Verantwortung fürs Klima
Freiwillige CO₂-Kompensation
der betriebsbedingten Emissionen seit 2020



**KIRCHLICHES
UMWELTMANAGEMENT**
nachhaltig | umweltgerecht | glaubwürdig



Im Verbund der
Diakonie